

Die Glocke

Denkmal Villa Schlüter erwacht zu neuem Leben

Die Villa Schlüter erwacht zu neuem Leben: Das 1888 erbaute Haus ist umfassend restauriert worden.



Komplett restauriert und modern ausgestattet: Die denkmalgeschützte Villa Schlüter an der Straße Unter den Ulmen ist jetzt Sitz der LVM-Versicherungsagentur Lünstroth. Foto: Privat

Gütersloh (gl) - Mit der Villa Schlüter an der Straße Unter den Ulmen ist ein außergewöhnliches Beispiel wilhelminischer Villenarchitektur zu neuem Leben erwacht. Das 1888 erbaute Gebäude ist nach umfassender Restaurierung seit Januar Heimat der LVM-Versicherungsagentur Lünstroth, die das gesamte Hochparterre als Bürofläche nutzt.

Beispiel wilhelminischer Architektur

Die nach dem Gütersloher Ehrenbürger und Medizinalrat Dr. Wilhelm Schlüter benannte Villa gilt als ein Paradebeispiel des repräsentativen Historismus. Die denkmalgerechten und energetischen Maßnahmen wurden vom Immobilien- und Projektentwicklungsbüro Neugebauer koordiniert. Projektleiter Horst Neugebauer und Innenarchitektin Heike Bitter verantworten das Bauvorhaben vom Entwurf über die Kalkulation bis hin zur Abstimmung und Ausführung.

„Bei der Sanierung historischer Gebäude ist eine ganzheitliche Herangehensweise entscheidend“, erklärt der zertifizierte Sachverständige Neugebauer in einer Mitteilung der Versicherungsagentur. „Unsere Aufgabe war es, die denkmalpflegerischen Anforderungen mit modernen Nutzungskonzepten in Einklang zu bringen.“

Originale Gestaltungselemente entdeckt

Bei der Sanierung wurden unter späteren Einbauten bedeutende originale Gestaltungselemente entdeckt. „Besonders bemerkenswert sind die freigelegten Kreuzgewölbedecken im Hochparterre mit ihrer original erhaltenen Schablonenmalerei aus dem Baujahr 1888“, ergänzt der verantwortliche Architekt Aljoscha Hölscher. „Die polychrome Ausmalung zeigt ein komplexes System aus Ornamentbändern, floralen Motiven und vermutlich partieller Vergoldung – ein typisches, aber selten so gut erhaltenes Beispiel gehobener wilhelminischer Innenraumgestaltung.“ Eine restauratorische Befunduntersuchung durch das Fachbüro Ars Colendi dokumentierte im Detail die historische Farbigkeit und Ornamentik.

Hochparterre wird zur Bürofläche

„Während das gesamte Hochparterre zu einer zeitgemäßen Bürofläche umgestaltet wird, bleiben die historischen Elemente vollständig erhalten und wurden restauriert“, so Neugebauer. Dazu gehörten die Restaurierung der Gewölbedecken samt ihrer Ornamentmalerei; die Aufarbeitung der originalen Holzfenster mit behutsamer energetischer Ertüchtigung; die Wiederherstellung beschädigter Pilaster und Kapitelle; die Restaurierung der historischen Kassetten Türen; und die Rekonstruktion fehlender Dekorationselemente.



Der historische Fußboden wurde im Zuge der Restaurierung der Villa komplett aufgearbeitet.

Die Anforderungen einer modernen Versicherungsagentur wurden dabei in den historischen Bestand integriert. „Die repräsentativen Räume mit ihren beeindruckenden Gewölbedecken bieten künftig einen würdigen Rahmen für Kundenberatung und Büroarbeit“, heißt es. Die Einrichtung wurde von Innenarchitektin Heike Bitter und Agenturinhaberin Nadine Lünstroth kuratiert: Der Konferenzraum im historischen Kreuzgewölbe erhielt einen Saarinen Tulip Table aus Verde Alpi Marmor, umgeben von bronzefarbenen Warren Platner Chairs. Die Büroräume werden mit ausgewählten Designklassikern ausgestattet.

Außenanlagen nach historischem Vorbild

Die Außenanlagen wurden nach historischem Vorbild neu gestaltet. Ein Teil der heute versiegelten Flächen wurde entsiegelt, die südliche Gartenanlage nach dem Lageplan von 1888 wiederhergestellt. Notwendige Parkflächen werden durch einen begrünten Carport dezent integriert. Der ursprünglich für November 2024 geplante Einzugstermin musste aufgrund umfangreicher denkmalpflegerischer Maßnahmen auf Januar verschoben werden.

„Diese Verzögerung nehmen wir bewusst in Kauf“, erklärt Nadine Lünstroth, künftige Nutzerin des Gebäudes. „Die sorgfältige Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt und die damit verbundenen zusätzlichen Restaurierungsarbeiten gewährleisten, dass die historische Substanz optimal erhalten bleibt. Mit der Villa Schlüter ist ein herausragendes Beispiel dafür gelungen, wie historische Bausubstanz und moderne Nutzung harmonisch

verbunden werden können.“

Die restaurierte Villa präsentiert sich nicht nur als Standort der LVM Versicherungsagentur Lünstroth, sondern auch als Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst. Mit der Einzelausstellung der Künstlerin Sandra Pulina startet laut Mitteilung ein ambitioniertes Kunstprogramm, „das den Dialog zwischen historischer Architektur und zeitgenössischer Kunst in den Mittelpunkt stellt“. Die 1888 erbaute Villa Schlüter bietet mit ihren Kreuzgewölben und historischen Schablonenmalereien einen außergewöhnlichen Rahmen für die Werke Sandra Pulinas. Die in Münster lebende Künstlerin präsentiert demnach zwei zentrale Werkserien, die sich auf unterschiedliche Weise mit der Transformation kulturellen Erbes beschäftigen.

„Die Villa Schlüter ist für meine Arbeiten ein geradezu idealer Resonanzraum“, erklärt Sandra Pulina. „Die authentische Atmosphäre des wilhelminischen Baus tritt in einen spannenden Dialog mit meinen aktuellen Werken. Die freigelegten Gewölbedecken mit ihren historischen Schablonenmalereien erzählen von jener Kultur der Repräsentation, die auch meine Palazzo-Barberini-Serie reflektiert.“

In ihrer aktuellen „Rom-Serie“ (2023-2024) entwickelt Pulina eine innovative Form der „digitalen Malerei“. Die großformatigen chromogenen Drucke entstanden in bedeutenden römischen Sammlungen wie der Galleria Borghese und dem Palazzo Barberini. Mit der Kamera als „Pinself“ transformiert die Künstlerin historische Meisterwerke in zeitgenössische Bildwelten. Parallel dazu werden Gemälde aus der „Erased Heritage“-Serie (2024) gezeigt, die mit Silber- und Goldpigmenten traditionelle Ornamente in schimmernde, sich je nach Lichteinfall verändernde Bildwelten übersetzen.

„Mit diesem Ausstellungsprogramm setzen wir ein Zeichen für die kulturelle Belebung der Stadt“, betont Nadine Lünstroth, Inhaberin der LVM Versicherungsagentur. „Die Villa Schlüter wird so mehr als ein Geschäftshaus - sie entwickelt sich zu einem lebendigen Ort der Begegnung zwischen Geschichte, Kunst und zeitgenössischer Nutzung.“



Außergewöhnlich: Das moderne Besprechungszimmer mit der restaurierten Gewölbedecke.